

39 ας ὅτι φρονίμως ἐποίησεν· ὅτι οἱ
 40 υἱοὶ τοῦ αἰῶνος τούτου φρονιμώ-
 41 τεροι ὑπὲρ τοὺς υἱοὺς τοῦ φωτός
 42 εἰς τὴν γενεάν τὴν ἑαυτῶν εἰσιν.
 43 ⁹Καὶ ἐγὼ ὑμῖν λέγω, ἑαυτοῖς ποιή-

Ende der Seite korrekt

Übers.:

Blatt 31 → Luk 15,29-16,9

Beginn der Seite korrekt

01 habe ich übertreten und niemals hast du mir gegeben
 02 einen Bock, damit mit meinen Freunden
 03 ich feiere. ^{15,30} Da aber dieser dein Sohn, der aufge-
 04 fressen hat deine Habe mit Huren,
 05 gekommen ist, hast du ihm geschlachtet das gemästete
 06 Kalb. ³¹ Er aber sagte zu ihm: Kind,
 07 mein, du bist allezeit bei mir und all
 08 das Meine ist dein! ³² Doch fröhlich sein und
 09 sich freuen mußte man, denn dein Bruder, di-
 10 eser war tot und ist lebendig geworden und war ver-
 11 loren und ist wiedergefunden! ^{16,1} Er sprach aber auch
 12 zu den Jüngern. Es war ein Mensch,
 13 ein reicher, der einen Verwalter hatte. Und
 14 dieser wurde bei ihm angeklagt, daß er verschwen-
 15 dete seine Habe. ² Und
 16 er rief ihn und sprach zu ihm: Was ist es,
 17 das ich über dich höre? Lege die Rechnung
 18 deiner Verwaltung! Denn nicht wirst du können n-
 19 och Verwalter sein! ³ Aber (es) sprach zu sich